

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 20. September 1957

Blatt 1869

Fünftagewoche und Schule

=====

20. September (RK) In der zweiten Hälfte Oktober findet eine Konferenz der österreichischen Landesschulinspektoren statt, die sich auch mit der Frage der Fünftagewoche in der Schule beschäftigen wird. Um für diese Konferenz geeignete Unterlagen zu gewinnen, veranstaltet der Stadtschulrat für Wien am 7. und 8. Oktober im Saal der Arbeiterkammer Niederösterreichs, Wien 1, Wipplingerstraße 35, eine Enquete über die Auswirkungen der Fünftagewoche auf die Schule. An dieser Tagung werden neben Schulfachleuten und Universitätsprofessoren auch Vertreter der Kammern, der Gewerkschaft und der Elternvereine teilnehmen. Außerdem führt der Stadtschulrat für Wien eine Befragung von 12.000 Eltern über ihre Stellungnahme zu dieser Frage durch.

Die Enquete des Stadtschulrates beginnt Montag, den 7. Oktober, um 9 Uhr, mit einem Vortrag des Präsidenten des Stadtschulrates für Wien, Hofrat Dr. Zechner, über die Ziele und die Aufgaben der Konferenz. Unter anderen werden sprechen: Dr. Herta Firnberger, Univ. Prof. Dr. Karl Kundratitz, Univ. Prof. Dr. Hans Hoff, Univ. Prof. Dr. August Knoll und Obermagistratsrat Dr. Gertrude Diesner.

Geehrte Redaktion!

=====

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Enquete des Stadtschulrates für Wien über die Auswirkungen der Fünftagewoche auf die Schule einen Vertreter zu entsenden.

- - -

Nationalrat Felix Slavik als Finanzstadtrat vorgeschlagen
=====

20. September (RK) Der Klub der Wiener sozialistischen Gemeinderatsfraktion hat heute dem Wiener Magistrat mitgeteilt, daß er Nationalrat Felix Slavik als Nachfolger für den zurückgetretenen Amtsführenden Stadtrat für das Finanzwesen Johann Resch nominiert. Dieser Wahlvorschlag wird dem Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung unterbreitet werden, die Freitag, den 27. September, stattfindet.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
=====

20. September (RK) Montag, 23. September, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, des Werkstättenhofes in Erdberg, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Erfolgreiche Deutschland-Tournee des Kindertanzkreises
=====

20. September (RK) Der Kindertanzkreis des Konservatoriums der Stadt Wien ist vor kurzem von einer erfolgreichen Tournee durch die Westdeutsche Bundesrepublik zurückgekehrt. 19 Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren machten die Fahrt unter der Leitung von Ilka Peter mit. Insgesamt fanden 20 Aufführungen statt, die von der deutschen Presse überaus gut kritisiert wurden. Aufgeführt wurden mehrere Tanzspiele. Die Vorstellungen waren immer sehr gut besucht, häufig auch schon Tage vorher ausverkauft.

- - -

Lebendiges Stadtwappen kam nach Wien
=====Der "Vegesacker Junge" brachte Heringe, Bier und Korn

20. September (RK) Der älteste Hafen an der Weser ist Vegesack. Das kleine Städtchen ist längst ein Teil Bremens geworden; aber noch immer gibt es das vierhundert Jahre alte Wappen, den sogenannten "Vegesacker Jungen" eine Matrosenfigur, die ähnlich wie der "Liebe Augustin" in Wien, die leeren Hosentaschen zeigt. Dieser "Vegesacker Junge" wird nun jährlich unter den jungen Burschen in natura ausgewählt. Heuer hat der Bauhandwerker Walter Norcel die Ehre, das Stadtwappen verkörpern zu dürfen. Gemeinsam mit der Bremer Maienkönigin Elisabeth Seeliger, einer blonden jungen Modistin, fuhr das lebendige Stadtwappen nach Wien, um die Grüße Bremens an die österreichische Bundeshauptstadt zu übermitteln.

Heute vormittag besuchten die jungen Leute unter der Führung von Präsident Pulst vom Bremer Gaststättenverband, das Wiener Rathaus, wo sie Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Afritsch von Kommerzialrat Kochmann vorgestellt wurden. Die Bremer überbrachten neben einer Grußadresse von Wirtschaftssenator Wolters ein Fäßchen mit Nordseeheringen und eine Kiste Bier sowie eine riesige Flasche echten Korn. Vizebürgermeister Honay revanchierte sich für diese Gaben mit einer Vase aus Wiener Augartenporzellan. Der Vizebürgermeister hieß die deutschen Gäste herzlich willkommen und sagte, er freue sich, daß durch diesen Besuch der Kontakt zwischen Bremen und Wien vertieft werden solle. Er hoffe, daß der Aufenthalt in Wien den Gästen aus dem Norden schöne Eindrücke vermitteln werde.

- - -

Gesundheitsamt der Stadt Wien:Keine epidemische Ausbreitung der Grippe!
=====

20. September (RK) Die alljährlich in den Herbst- und Wintermonaten auftretende Häufung von Erkältungs- und ähnlichen Krankheiten, unter dem Sammelbegriff "Grippe" bekannt, hat heuer in Wien früher als in den letzten fünf Jahren eingesetzt. Obwohl der Nachweis des Erregers bisher nicht geglückt ist, ist aus der Art des Auftretens mit Sicherheit anzunehmen, daß sich unter diesen Krankheiten auch echte Grippe-Fälle befinden, eine durch ein Virus hervorgerufene Krankheit. Die Meldungen über das Wandern der "asiatischen" Grippe vom fernen Osten bis nach Europa haben vielfach die Befürchtung ausgelöst, daß es sich bei dem ungewohnt frühen Anstieg der "Grippe"-Erkrankungen ebenfalls um "asiatische" Grippe handle und Wien daher vor dem Ausbruch einer verheerenden Epidemie stehe, trotz der bisher schon von der Presse erfolgten Aufklärung. Es wird daher zur neuerlichen Aufklärung folgendes festgestellt:

Selbst wenn es sich bei den in Wien bisher gemeldeten Erkrankungen um "asiatische" Grippe handelt, ist dies eher ein Grund zur Beruhigung, da sich nach allen bisherigen Erfahrungen diese Form der Virusgrippe durch besondere Gutartigkeit des Verlaufes auszeichnet. Von einer Grippeepidemien kennzeichnenden Ausbreitung kann in keiner Weise gesprochen werden. Es ist wohl zu einzelnen lokalen Häufungen gekommen, von denen fast ausschließlich ältere Schulkinder betroffen sind, andere Merkmale einer epidemischen Ausbreitung aber fehlen. Seit 9. September bis einschließlich 20. September sind ein Internat, sieben Mittelschulen, zwei Berufsschulen und drei Hauptschulen als stärker betroffen gemeldet worden, von denen das Internat und eine Mittelschule vorübergehend geschlossen wurden, während in den restlichen Schulen 17 Klassen ebenfalls für kurze Zeit den Unterricht einstellten. Ein stärkerer Befall von Betrieben durch Erkrankung Erwachsener konnte nicht festgestellt werden.

Da äußere Schädigungen ganz allgemein und somit auch bei Grippe krankheitsauslösend wirken, hat das Gesundheitsamt dem Stadtschulrat empfohlen, zur Vermeidung von Erkältungen bis auf weiteres das Schulschwimmen einzustellen. Allgemeine Schutzimpfungen sind

weder geplant noch zweckmäßig, da abgesehen von anderen Schwierigkeiten der Schutz nach der Impfung zu kurz ist, um eine wirkliche Epidemie zu verhüten, wobei für die Annahme des Auftretens einer solchen noch kein Grund gegeben ist. Bei der Milde des Krankheitsverlaufes sind auch keine besonderen Befürchtungen gerechtfertigt; vereinzelte Komplikationen sind mit den vorhandenen Heilmitteln gut und erfolgreich behandelbar.

- - -